



Seite vor den Kopf gestrichen. Wenn die Regierung so weiter fortfährt, dann wird allerdings bald der Zusammenbruch erfolgen, die Restauration und das Despotische und dann werden die Herren Minister, die Herren Reichs- und Oberpräsidenten, die Geheimen Räte und alle die Herren vom Geheimen Rath, die werden dann zuerst zu Grunde gehen. Graf Bismarck wird darauf hin, daß er allerdings mitunter bei Morgengrauen, wenn die anderen Leute noch in den Betten liegen, mit Trompetenschmetter durch's Zimmer gehen, so sitzen sie. Dabei habe er einen ersten politischen Rath im Auge gehabt, die Bauern aufzurütteln aus ihrem politischen Stumpfsinn und sie durch politische Aufklärung zu befehlen. Wir dreihundert Deputierte haben die beilige Pflicht, uns zu kümmern um die Seite, sonst geht die ganze Welt auf. Hier liegt Graf Bismarck vor dem Kreisaußsitzung zu einer Rede aus: Wäre es jetzt so jammervolle politische Verhältnisse wie im Königer Kreise, wo die Quendenab regiere, weil ein großer Theil des Reiches diesem Geheimen nachsteht. Hier steht mit einem Hauch des Unwillens, daß der Reichspräsident nicht seine Pflicht zu erfüllen möge, wie er es gethan. Auf die Kreisaußsitzungmitglieder änderte Graf Bismarck einzuwirken durch den Hinweis auf seine zweimalige Freisprechung. Nehmen Sie sich ein Beispiel, meine Herren, an jenen schändlichen Richtercollegen; das waren Männer, die das Gesetz auf dem richtigen Wege hatten und die ihre Pflichten nicht im Mindesten in schwerer Stunde. Aber auch von Ihnen erwarre ich heute, daß Sie sich als rechte Männer, als wahre Patrioten, als wahre Patrioten zeigen und ein freudigeres Urtheil fällen werden; denn Sie sind ja Menschen, die menslich fühlen und ein Gewissen in der Brust haben! Graf Bismarck schloß mit der Drohung: Sollten Sie jedoch dennoch zu einem verbrechlichen Erkenntnis gelangen, dann werden Sie es an sich selbst erfahren, was es heißt, unzulässige Leute zu desu-

interferenzen ist wohl der Einsatz des Grafen, durch Trompetenschmetter die sozialpolitische Gleichgültigkeit und den „sozialen Stumpfsinn“ seiner Bauern zu bekämpfen!

### Politisches.

In der Freitagssitzung des Reichstages hat der Abg. Singer bemerkt, daß die Sprache gebracht, daß der Reichspräsident ohne Zustimmung des Reichensouveräns Dispositionen über die Verfassungslage getroffen habe, daß seiner Verpöndung hierbei unter Uebergehung der Rinsten abgegangen worden sind. In der gestrigen Sitzung kam nun Präsident Graf Bismarck zu einer Bemerkung Singer's zurück und bemerkte u. a., daß im Reichstage „nur ein Präsident und kein Präsidium sei.“ Er citirte dann die Worte Bismarck's, daß man für sich und seine Nachfolger das Recht vorreden müsse, „nach eigenem Gewissen zu bestimmen, welchen Konsequenzen man bedürfen, wie man sich auflösen und was man daraus mittheilen wolle.“ Hiernach habe auch er sein Verbalten eingewickelt. Hiernach erklärte Graf Bismarck weiter, daß die Rinsten sollten nach die 2. Sitzung des Reichstages, die 3. Sitzung der Reichsversammlung, die Erziehung des Reichsausschusses, sowie des Reichsausschusses erfolgen. Nach kurzer Pausenpause solle dann noch das Reichsgesetz erledigt werden. Das sei das ganze Geheimnis, meinte Graf Bismarck zum Schluß seiner Bemerkungen! — Es hat hiernach also diejenige Stimmung, welche die Reichstagsverhandlungen durchaus über Fingeln hinaus ausbreiten wollte, die Verbände behalten. Die Dispositionen sind im übrigen ganz getroffen nach dem ultramontanen Diktum: Erst die lex Deigne, dann die Rinsten!

Wie der Berliner „Vollstänzer“ von unrichtiger Seite erfahren haben will, haben mehrere als Bundesratsmitglieder mit alleiniger Ausnahme der drei Sanitätsräthe Zustimmung zum dem bekannten Kompromißantrag des Grafen Falkenhayn in Sachen des Reichsausschusses erklären lassen, falls sich im Reichstage ein Mehrzahl dafür finden sollte, würde das Zustandekommen des Gesetzes auf dieser Grundlage gesichert sein.

Die „Kreuzzeitung“ konstatirt, daß die Mitternachts, gelegentlich der Gratulationsfeier im Weißen Saale hätte der Reichspräsident des Reichensouveräns, Freiherr von Manteuffel, den Reichspräsidenten als künftigen Reichspräsidenten begrüßt, „aus der Luft gegriffen“ sei.

Der berühmte Heidelberger Philosoph, Professor Bruno Bauer, hat jüngst in seinem Vortrage über die Geschichte der neueren Menschheit einerselbstverpflichteten Volkserziehung zu befehlen, sollte ich doch hier die Professoren der Realions-Aera kennen lernen. Diejenigen waren zahlreich erschienen und wurden von der Verlesung lebhaft begrüßt. Da waren: Hidenhagen, Fabel, Rasemann, Ule, Müller und Kubold-Habm, welcher mit einer glänzenden Anrede einen wahren Beifallssturm hervorrief. Wenn Prof. Bauer erst vor wenigen Jahren noch imfandere war, zum 80. Geburtstage des „eternen Ranzlers“ in den dichtgefüllten „Kaiserhöfen“ die Feste zu halten und zwar so, wie es ihm sein zweiter Redner unserer Stadt gleich gethan haben würde, so ist dies ein kleines Wunder, welches ich meinem verehrten Lehrer von ganzem Herzen gönne.

Ein älterer Herr, welcher über den Beifall, den ich dem Redner in der Volkserziehungmalung zuliehe, sichbar erheitert war, gab mir die Versicherung, daß derselbe auf dem Kaiserhof in gleicher Weise zu spielen wisse; ich würde mich hiervon überzeugen, wenn ich die für das Wintersemester angelegte öffentliche Vorlesung über „Lebung“ besuchen wollte. Ich glaubte dem Befehl von Wittlich. Herrn Zehle, aus Wort und stellte mich am nächsten Montag 6 Uhr abends im großen Auditorium der Universität ein. Derselbe war bis auf den letzten Platz gefüllt. Zahlreiche alte Herren hatten sich eingefunden und in einer der vorderen Reihen saßen als Politananten, in voller Uniform, der Regiments-Commandeur und mehrere andere Offiziere.

Es gab wohl kaum eine Biographie über unseren tapferen Feldzug, welche ich nicht gelesen hätte: Welche erprobten und sehnlichste Bild wurde uns aber in diesen mit aller Liebe und Begierde für den großen deutschen Kaiser erfüllten Vorlesungen geboten! — In der schöngeleiteten Bewegung unserer Tage, welche viele sonderbare und nicht wenige häßliche Blüten trägt, will es sich finden, als wäre unsere Dichter und Künstler die Fühlung mit dem „Hamburger Dramaturgen“ und mit dem „Kanon“ in recht lebendiger Weise verloren gegangen. In dem großen Bereiche gegen irgendwelche Ansehensgegenstände der Kunst aber würde „Gottlob Eysenmann“ — dem ich recht recht wohlwärtig die Frage stellen: „Was wollen Sie für Kunst? — Die echte Kunst vermochte noch keine Macht der Erde in Besitz zu schlagen! Und die unechte Kunst? Nun, sie

neuen Philosophie bei Verpöndung des Gegenstandes zwischen Protestantismus und Katholizismus Gelegenheit genommen, ein ähnliches Wort über den Zeitgeist und die lex Deigne zu sagen. Dieser Vortrage des Reichspräsidenten, welcher zwischen Katholizismus und Protestantismus ist unüberwindlich; die Entscheidung dürfte nur ein Entweder — Oder sein. Sie seien zwei verfeindete Weltanschauungen, zwei Lehrlingslehren. Die Aufgabe des Zeitgeistes liegt in der Tage seiner Stellung die Vertheidigung des Protestantismus. Nun wurde seine Entschloßung unter dem Schlußwort der „Toleranz“ dem Centrum gelehrt. Wir leben jetzt schon in einem Reichthum der Toleranz. Wir erfahren heute, wie ein Gesetz, das wider die kirchlichen Verbände geplant ist, gegen Kunst und Wissenschaft angewendet werden soll. Durch die Bildung des Reichensouveräns würde die Bestimmung der Toleranz auf das Beste geleistet werden.

### Wirtschaftliches.

Am Württembergischen Landtage wurde der Antrag des Centrum, die Einführung einer progressiven Umvertheilung für die Baarenhäuser der Regierung zur Vermeidung zu empfehlen, bei der Entscheidung des Reichensouveräns durch die Reichspräsidenten abgelehnt. Hiernach wurde, wie schon erwähnt, ein Antrag, Befehle der Regierung zur Vermeidung zu empfehlen, angenommen. Die Regierung wird bereit sich gegen die Umvertheilung abzuwenden. In der Debatte erklärte der Finanzminister v. Beyer: Die Baarenhäuser seien nicht ausschließlich am Württemberg beauftragt. Es sei nicht beabsichtigt, das Reichsausschüsse durch die Baarenhäuser zu Grunde gerichtet werden, vielmehr ist ein gemeinsames Ansehen der Reichsausschüsse in Württemberg seit 1882 zu verzeichnen. Die Finanzverwaltung wolle den Verlauf der Dinge in Preußen abwarten und sich dann entscheiden. Minister des Innern Richter warnte vor Ueberstürzung der vorgeschlagenen Mittel. Man könne die Kaufmannschaft nicht einfach mit dem Reichsausschüssen identifizieren. Das Gesetz der Ausnahmestellung und solle nicht in unser Steuerrecht. Der Antrag könne für die Steuer nicht das maßgebende Kriterium sein, sonst bestimme man die geschäftliche Tätigkeit. Den Wünschen der Kaufmannschaft, halte er nicht für berechtigt. Man werde bei den Baarenhäusern konsequenterweise nicht stehen bleiben können, sondern werde die Konsumsteuer, die landwirtschaftlichen Genossenschaften etc. und schließlich jeden Großbetrieb überhaupt mit einer Umvertheilung beenden müssen. Gleichwohl aber fordere man doch wieder die Regierung auf, die Kaufmannschaften zu fördern. An diesem Punkte komme man dazu, die Industrie Württemberg's zu schädigen.

Der „Lübener Anzeiger“ theilt mit, daß die Eröffnung des Elb-Canals am 16. Juni festgesetzt sei.

### Parlamentarisches.

Der Reichstag setzte gestern die 2. Beratung der Unfallversicherungsgesetze mit dem Titel „Land- und Forstwirtschaft“ fort.

### See- und Flotte.

Die Torpedobootflotte, die gestern in Wingen eintraf, hat sich, wie von dort gemeldet wird, nach Radebeim begeben; am Montag geht sie nach Wingen zurück. Während unternimmt der Großkreuzer von Slesien mit der Flotille eine Fahrt nach Walm. Am Sonntag findet am Nationaldenkmal auf dem Wiedenberg eine große patriotische Feier statt. Nach Karlsruhe hat der Kommandant der Torpedobootflotte eine Deputation gerichtet, daß er bei günstigen Verhältnissen mit 6 Torpedobooten am 19. d. M. in W. a. n. eintrafen werde. Es sind hier große Empfangsfeierlichkeiten geplant.

### Koloniale.

Die Berliner „R.“ erfahren, daß der Gouverneur von Deutsch-Südwest, Generalmajor Liebert, sich am 19. Mai in Dares-Salaam einschiffen werde, um nach Berlin zu kommen und dort noch einen letzten Bericht zur Bewilligung der vorkolonialen Centralbahn machen wird.

### Ausland.

Der südafrikanische Krieg.

Die Engländer sehen ihren Vormarsch auf Kroomfontein, wo es voransichtlich noch zum Kampfe kommen wird. Eine Deputation des Feldmarschalls Roberts aus Genes-Siding vom Freitag nach Kapstadt: Die Truppen, die heute 20 Meilen marschirten, trafen heute in Genes-Siding ein. Dieser Ort ist etwa 6 Meilen von Dorsand entfernt, wo die Buren eine veranzagte Stellung

mag doch allerdings — zum Tausch gehen! — Wie viele Werke der heutigen Massenproduktion in Dichtung und bildender Kunst würden wohl vor der kritischen Conde eines Lesung bestehen? Ich fürchte: sehr, sehr wenige! — Schon zu der Zeit, von welcher ich rede, hätte die „Kunst“ mit ihrem Wadlauer auf die falsche Bürgerpflicht den gleichen Zauber, wie heute. Für die akademischen Bürger aber hätte sie noch eine ganz besonders intime Bedeutung, da sie zugleich das Feld der Ehre war, auf welchem so mancher Schicksal gelitten und mit dem Schicksal ein Schoppen, Wilhelm Nausscher, so mancher Zufall vergessen! Will dem „Karger“, oder, was dasselbe jagt will, mit der Aufhebung der akademischen Berufsarbeit ist — man sage was man wolle ein gut Theil akademischer Berufe zu Grunde gegangen. Wenn vordem der Student in Gottes reiner Natur zu einem Wissenschaftler auf die Mensur trat, wenn in bürgerlichen Familien der Schüler aller Art mit in der Corona stand, und sofort zur Rettung des Aufzuges, er ergriff mit Hand anlegten, sobald der lang gegebene Warnungsruf: „Au—zug!“ erklang, wenn in solchen gefährlichen Momenten beispielsweise ein bieder Fleischermeister, dem das Pausen bürgerlich wurde, mit einem eilig aufgerissenen Aufzug durch die Haide bis nach Dölan rannte, — oder wenn junge Damen, welche eben zur Abfahrt vor dem Waldthaler hielten, bereitwillig sich ein Aufzug in ihren Wägen stehende ließen und dann lachend dem nahenden Bedell an der Nase vorbei davonjagten, — so müßte man doch in der That verwundert sein, wollte man bedenken, daß sich mit dem Verluste so lustiger Einlagen die ganze Scenerie der heutigen Mensur recht nichtern verlohnen hat.

Das Coalethal, welches heute so reich an prächtigen Sommerlokalen ist, hatte zu jener Zeit eigentlich nur die „Vergessene“, wo man rasten und sich stärken konnte. Neben der schon genannten „Weintraube“ erfreute sich nur noch die an der Wadlauerer Gasse traulich im Felde liegende „Wäldchen“ wegen ihrer vorzüglichen Verweilung eines lebhaften Besuchs, war aber leider in ihren Räumlichkeiten so beschränkt, daß an eine weitere Bewegung nicht zu denken war. Wollte man sich frei bewegen, so mußte man hinaus auf die Dörfer gehen und die geschickte denn auch meistens der Studentenschaft mit vielem Eifer. In Possendorf, Wöllberg mit seiner Waben-

ne haben, die Brigade Gordon ist in Richtung mit ihnen; die Division Lindler befindet sich in geringer Entfernung südlich, die Streitmacht Hamilton's liegen weiter westlich. Die Brigade Bradwood sollte einen Theil der feindlichen Besatzung der Festung, südlich von Kromfontein, ein, erbaute mehrere Werke, welche sich mit den Brigaden Bexter und Dixon und der herbeikommenden Infanterie Hutton's in einiger Entfernung nördlich von Genes-Siding. Wir machten in den letzten Tagen nahezu 100 Gefangene.

Das „Kriegs-Bureau“ schildert die letzten Ereignisse in einem Telegramm aus Genes-Siding folgendermaßen: „Die britischen Truppen sind hier etwa 14 Meilen von Kroomfontein entfernt eingetroffen. Die Truppen marschirten vortrefflich. General Frend marschirte mit seiner Kavallerie den Truppen voraus. Die Eisenbahn ist bis zum Randflusse fertiggestellt. Unmittelbar im Norden des Flusses ist die Bahn stark in Beschädigung, aber nicht darüber hinaus, denn die Buren sind zu großer Eile abgezogen, als daß sie großen Schaden hätten anrichten können. Wie verlautet, ist der Feind um Kroomfontein eilig mit Schanzarbeiten beschäftigt.“

Generalmajor Barton ist, wie schon gemeldet, von Lord Roberts zu dem Auftrage angewiesen worden, Marling zu entziehen. Barton, ein Mann von 56 Jahren, hat bereits eine reiche militärische Erfahrung hinter sich. Schon im Juli 1879 schickte er, um gleich damals wurde sein Name in den Depeschen wiederholt erwähnt. Auch den ägyptischen Krieg 1882 machte er mit und nahm an den Schlachten von Rafah und Tel-El-Kebir Theil. Unter den Orden, die er für seine Dienste empfing, befindet sich auch der Stern des Chevaliers. Der südafrikanische Krieg brachte ihm neue Ehren, und Butler sprach sich in einer Depesche in den Worten wärmster Anerkennung über den General und seine Leistungen aus. Seit dem Entzuge von Kroomfontein hatte man nichts mehr von dem General und seiner Brigade gehört, bis er plötzlich vor kurzem von Kimberley mit derselben erschien. Zum 10. ist jetzt vorbestimmt sein, Marling zu entziehen.

Ueber die englischen Transporte entnehmen wir der „Voss. Zig.“ folgende interessante Schilderung:

Das Transportwesen in Südafrika ist, konnte man aus dem eben veröffentlichten Vortrage der britischen Hauptarmee in der Sitzung 1879 sich er, um gleich damals wurde sein Name in den Depeschen wiederholt erwähnt. Auch den ägyptischen Krieg 1882 machte er mit und nahm an den Schlachten von Rafah und Tel-El-Kebir Theil. Unter den Orden, die er für seine Dienste empfing, befindet sich auch der Stern des Chevaliers. Der südafrikanische Krieg brachte ihm neue Ehren, und Butler sprach sich in den Worten wärmster Anerkennung über den General und seine Leistungen aus. Seit dem Entzuge von Kroomfontein hatte man nichts mehr von dem General und seiner Brigade gehört, bis er plötzlich vor kurzem von Kimberley mit derselben erschien. Zum 10. ist jetzt vorbestimmt sein, Marling zu entziehen.

Ueber die englischen Transporte entnehmen wir der „Voss. Zig.“ folgende interessante Schilderung: Das Transportwesen in Südafrika ist, konnte man aus dem eben veröffentlichten Vortrage der britischen Hauptarmee in der Sitzung 1879 sich er, um gleich damals wurde sein Name in den Depeschen wiederholt erwähnt. Auch den ägyptischen Krieg 1882 machte er mit und nahm an den Schlachten von Rafah und Tel-El-Kebir Theil. Unter den Orden, die er für seine Dienste empfing, befindet sich auch der Stern des Chevaliers. Der südafrikanische Krieg brachte ihm neue Ehren, und Butler sprach sich in den Worten wärmster Anerkennung über den General und seine Leistungen aus. Seit dem Entzuge von Kroomfontein hatte man nichts mehr von dem General und seiner Brigade gehört, bis er plötzlich vor kurzem von Kimberley mit derselben erschien. Zum 10. ist jetzt vorbestimmt sein, Marling zu entziehen.

Ueber die englischen Transporte entnehmen wir der „Voss. Zig.“ folgende interessante Schilderung: Das Transportwesen in Südafrika ist, konnte man aus dem eben veröffentlichten Vortrage der britischen Hauptarmee in der Sitzung 1879 sich er, um gleich damals wurde sein Name in den Depeschen wiederholt erwähnt. Auch den ägyptischen Krieg 1882 machte er mit und nahm an den Schlachten von Rafah und Tel-El-Kebir Theil. Unter den Orden, die er für seine Dienste empfing, befindet sich auch der Stern des Chevaliers. Der südafrikanische Krieg brachte ihm neue Ehren, und Butler sprach sich in den Worten wärmster Anerkennung über den General und seine Leistungen aus. Seit dem Entzuge von Kroomfontein hatte man nichts mehr von dem General und seiner Brigade gehört, bis er plötzlich vor kurzem von Kimberley mit derselben erschien. Zum 10. ist jetzt vorbestimmt sein, Marling zu entziehen.

Ueber die englischen Transporte entnehmen wir der „Voss. Zig.“ folgende interessante Schilderung: Das Transportwesen in Südafrika ist, konnte man aus dem eben veröffentlichten Vortrage der britischen Hauptarmee in der Sitzung 1879 sich er, um gleich damals wurde sein Name in den Depeschen wiederholt erwähnt. Auch den ägyptischen Krieg 1882 machte er mit und nahm an den Schlachten von Rafah und Tel-El-Kebir Theil. Unter den Orden, die er für seine Dienste empfing, befindet sich auch der Stern des Chevaliers. Der südafrikanische Krieg brachte ihm neue Ehren, und Butler sprach sich in den Worten wärmster Anerkennung über den General und seine Leistungen aus. Seit dem Entzuge von Kroomfontein hatte man nichts mehr von dem General und seiner Brigade gehört, bis er plötzlich vor kurzem von Kimberley mit derselben erschien. Zum 10. ist jetzt vorbestimmt sein, Marling zu entziehen.

Wannung gegen den Befehlshaber des britischen Ozeers in Natal bedeutend erhöht.

Bei Schluß der Redaktion läuft noch folgende Meldung ein: London, 12. Mai. Feldmarschall Roberts selbst aus ...

**Oesterreich-Ungarn.**

Das gestern den Delegationen vorgelegte Gesamtbudget für 1901 ...

**Belgien.**

Major Fievey erhebt in einer Broschüre entschiedenen Einspruch gegen die gegen ihn wegen seiner Thätigkeit im ...

**Japan.**

Das Protokoll wird bemerkt, daß auf Korea ein neues Aufgebot russischer Landeskraft erfolgt sein soll.

**Halle und Umgegend.**

Halle, 13. Mai.

„Wenn's Malistierel weilt“, dann ist die Zeit, da sich das besonnene Gedemüthe wohl daran thut, sein Zimmer ...

Über wie dem auch sein mag, daß alles Neben schafft die ...

Die Monatsversammlung des Gartenbauvereins findet nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, im Rathsaal ...

**Provinzialnachrichten.**

**Wittenberg, 12. Mai.** Carl Zimmermann's Grab in ...

**Delitzsch, 12. Mai.** [Feuer.] Bei Gantzerberg brannte eine große, offene Feldscheune des Rittergutsbesizers ...

**Wittenberg, 12. Mai.** [Strolch.] In der vorhergehenden Nacht hatten wir hier drei ...

**Schönebeck, 12. Mai.** [Schwaferscheiben.] Der durch die Ueberschwemmungen des letzten Sommers im Kreise ...

**Magdeburg, 12. Mai.** [Ein großes Feuer.] Wüthete in der vergangenen Nacht auf dem Grundbesitz Roggertstr. 18 ...

**K. Ebert, 12. Mai.** [Es war mal ein Kaffee.] Der an der hiesigen Eisenbahn-Station angestellte ...

[Ordnungsverbesserungen.] Verlesen wurden: Dem emeritirten Ritteren ...

**Deffau, 12. Mai.** [Ehenkungen.] Der Sohn des verstorbenen Baron von ...

Verhewen ist seit vorgestern abend die 19jährige Schölerin ...

**Aus dem Befreierte.**

Halle, 13. Mai.

Der Urtheil über die letzte Saison des hiesigen Stadttheaters ist in der Presse und in dem gebildeten Publikum ein ...

Der Urtheil über die letzte Saison des hiesigen Stadttheaters ist in der Presse und in dem gebildeten Publikum ein ...

**Bur Theaterfrage.**

Halle, 12. Mai.

Es ist in Ihrer geliebten Zeitung angeregt worden, eine Veranlassung der Theater-Abonnenten zu veranstalten, die über Mittel und Wege ...

Welcher Einnahmeposten bietet nun dem Theaterleiter die meiste Garantie für das von ihm gedemüthete Resultat? Doch wohl in erster Linie die Eintrittspreise der Abonnenten.

Wenn es ein Abonnement nicht geben würde, dann wäre der Theaterleiter im eigenen Interesse genöthigt, Gutes, dem Publikum Zufagendes ...

Es ist nun möglich, ohne Abkommens-Einrichtung auszukommen, d. h. einen tüchtigen Bühnenleiter zu finden, der ohne diesen ...

Der Theaterleitung gegenüber die aufmerksamen, ohne verlässliche Bedeutung ist, da die Abkommensfrage lieber verticallig geregelt ist.

Haupt-Sonderabtheilung **Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche** Braut-Ausstattungen. Eigene Zuschneiderei und Nähstuben. Tadellose Ausführung. Halle a. S., Weedy-Pönicke, Leipziger Strasse 7.

Sieber im Harz.  
Hotel „Zum Falk“.  
Besitzer: G. Beckmann.

Planinos, kreuzalt Eisenbau  
von 850 Mk. an.  
Franco 4wöch. Probezeit.  
Ohne Anzahl. 15 Mk. monatl.  
H. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

# Mars la Tour.

Deute Sonntag Nachmittags von  
**Bockbier, C. Bauer.**  
**Grosse Oder-Krebse.**  
Vordichtungsbüchle Otto Struan.

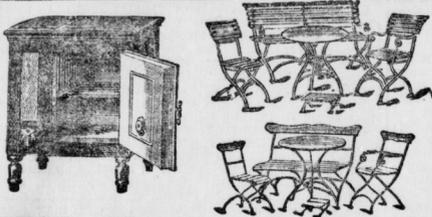
## Kunstgewerbeverein.

General-Versammlung

Mittwoch den 16. Mai Abends 8 Uhr im Hotel „zur Tulpe“.  
Tages-Ordnung: 1. Erläuterung des Jahresberichts. 2. Erläuterung des  
Jahresberichts. 3. Mitteilung des Vorstandes. 4. Beurlaubung des Herrn  
Mitgliederbericht. 5. Bericht des Vorstandes auf Bewilligung von 500 M.  
Beihilfenpenden zur Pariser Weltausstellung. 6. Mitteilung der Geschäfts-  
ordnung. Der Vorstand. H. K. Knob.

## Gartenbau-Verein Halle S.

Dienstag den 15. Mai Abends 8 Uhr  
Monats-Versammlung im „Hofplatz“.  
Tages-Ordnung:  
Vortrag des Herrn Prof. Dr. Ue: Ueber italienische Gärten.  
Gäste willkommen. Der Vorstand.



**Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße Nr. 62.**  
empfehlen als billigen Preis:  
**Eisenschänke** neuerer besser Construction  
mit und ohne Dampfkesselraum  
**Garten- u. Balkon-Möbel** für Terrassen und  
Kollschutzwände, Gartenzelte, Zeltbänke,  
Kassenschnitzmaschine.

# EXCELSIOR

Siegreich auf der Rennbahn  
Dauerhaft auf der Landstrasse

# PNEUMATIC



## A. L. Müller & Co.

Grosse Steinstrasse 14.  
Magazin f. Haus- u. Küchengeräthe  
empfehlen in reicher Auswahl:  
Gartenlampen, Eisschränke,  
Gartenleuchter, Eismaschinen,  
Gartenmöbel, Eisformen,  
Gartenspritzgen, Fliegenschranken,  
Gartenwalzen, Fliegenfänger,  
Giesskannen, Fliegenglocken,  
Kassenschnitzmaschine, Spargelkocher,  
Rasenstrenger, Spargelstecher,  
Schlauchwagen, Spargelmesser,  
Rollschutzwände, Spargelzangen etc.  
Illustr. Kataloge gratis und franko.

## Sieber im Harz.

Gasthof „Zur Linde“.  
Besitzer: L. Friedrich.

### Im Botanischen Garten

kann gute Gartenerde abgeholt  
werden. Der Wasserträger erhält für  
die Dubler 50 Pfg. Vergütung.  
Garten angeschlossen Schwan.

## „Sichere Hilfe“

Ärztlich empfohlen bei allen Blasen-,  
Darm- und Nierenleiden (Katheter, Schmerz-  
lös bringt Entlastung). Soolbad, S. 3  
2 und 3. Wirt. Größtlich in Halle:  
Kaiser u. Löwen-Strasse am Markt.  
Man achte genau auf Name **Kanck**.  
**Hilfe** gegen Blasen- u. Nieren-  
Leiden. Hamburg, Platten, Weg 15.

## Zur Reise-Saison.

Gegen Verlust und Beschädigung durch

# Einbruchsdiebstahl

versichert gegen feste u. niedrige Prämie

**THURINGIA** Versicherungs-Gesell-  
**ERFURT.** schaft in

— Gegründet 1858. —

Gesamt-Vermögensbestand: 68 Millionen.

# Weltausstellung Paris.

Wir fertigen Kreditbriefe auf Paris aus.  
Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen,  
Martinsberg 10.

## St. Andreasberg i. Oberharz.

Klimatischer Kurort in romantischer Lage 600 Meter ü. d. M.  
Gesundes Klima, herrliche Umgebung.  
6200 Kurgäste und Fremde; — 1899: — 6200 Kurgäste und  
Fremde; im Winter 1899/1900 circa 1200 Winterkurgäste.  
Fernsprech-Anschluss No. 6. — Auskunft, Prospekte, Nach-  
weis von Privatlogis durch die Kur-Kommission.

## Schwefelbad Langensalza.

Stärkste Quelle Mitteldeutschlands.

Neue Verwaltung. — Verbesserte Einrichtungen.

Langjährige Erfolge bei schwersten Fällen von Syphilis,  
Hautkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Quack-  
salber- u. Heli-vergiftungen. Bei Knochen- u. Gelenk-  
erkrankungen, Lähmungen und Verkrümmungen  
besonders orthopädische Behandlung.  
Prospekte.

# RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,  
empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei:  
**Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.**  
Die Trinker wird das ganze Jahr gebraucht.  
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

## Bad Roncegno, Südtirol.

1 1/2 Stunde von Trient entfernt. Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder,  
vollständige Kaltwasserkur. Elektrotherapie, Massage, Heil-  
gymnastik. Seehöhe 535 Meter. Windschützte herrliche Lage, witzige,  
vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 16 bis 22 Grad.  
Kurhaus ersten Ranges mit ausgezeichnetem Park; wunderschöne  
Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle.  
Cursalon. Ueberrall elektr. Beleuchtung. Curmusik, Lawn-tennis. Schattige Pro-  
menaden. Inolennis Ausflug. Saison Mai-October. Prospekte und Auskünfte  
von der Bade-Direktion in Roncegno.

**Herrl. Punkt des Harzes.** Wildemann im Harz. Bahnhstation. Directe Billets.  
Höhenkurort, 600 Meter über dem Meeresspiegel.  
**Kurhaus und Villa Marie.**  
Besitzer: Georg Engelhardt Wwe.  
**Hôtel und Pension.** Grosses Restaurant.  
Electriche Beleuchtung.

## Bad Lobenstein.

Thüringen — Rens J. L. Station der Bahn Gera-Tripitz-Blankenstein.  
**Moor- und Eisenbad.** Kiefernadel-, Sool-, Sand-, Dampfbäder.  
Sool-, Inhalationen, Kaltwasserheilverfahren.  
Luftkurort ersten Ranges. — Massage. —  
Allen Nahrung durch die Prospekte, welche gratis versendet.  
Eröffnung Mitte Mai. Die Badedirektion.

**Kurhaus Bad Herrenalb**  
im schönsten Theile des württembergischen Schwarzwaldes  
zwischen Baden-Baden und Wildbad.  
**Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenranke.**  
Ausführliche Prospekte durch den Besitzer und dirigirenden Arzt  
**Hofrat Dr. C. Bernagen.**

**Ältestes Soolbad!** o. Frequenz 1899: 6518.  
An dem 2 km l. Gradirwerk und in den  
ausgedehnten Parkanlagen ozoneische  
Luft, namentl. f. Rheumalgescenten!  
Alle Arten  
Soolbäder!  
**Kgl. Soolbad Elmen**  
— unweit Magdeburg. —  
Badzeit  
von Anf. Mai bis Ende  
Sept. — Tägt. Concerte etc.  
Pros. u. Ausk. kostenlos durch die  
Kgl. Badeverwaltung.

**Pflege deine Füße.**  
Sonderausgabe Befehle von Kaiser-  
anzen etc. in und außer dem Daut.  
Herrn Schenke,  
Specialist für Fußpflege, Poststr. 18.  
14.

**Unent-**  
schert. Nacht. l. Cölleute 50-3  
Warten H. Krönig, Magdeburg.  
Unter Privatmitwirkung  
Zindgärtnerstraße 9, II.



Um „rite“ die

## Doctorwürde

zu erlangen, orth. wissenschaft. gebild.  
Männern, gestützt a. Gesetz u. Erfahrung,  
einschließl. Information unter H. V. S. 4  
Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg. Berlin SW.

## Erstes Sprach-Institut

Methode Berlin.  
Englisch, Französisch, Italienisch.  
Speruente nationale Verfahren mit  
Prospekte kostenfrei. Südstraße 34.  
Die Direction.  
Telebannnummern 1125.

Gründl. Klavierunterricht  
ertheilt Kindern u. Erwachsenen nach  
leichter französischer Methode conson. gebild.  
Lehrerin billigt Off. unter B. e. 3854  
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

## Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.  
Die Japanesen-Gesellschaft Naha-  
hama-Nahata, Senour, Gault-  
Gaulten und Bayerische Gesellschaft mit  
Antipodenopern. (Senatiouel) —  
Die Astum's, Brauere-Douglene  
und Malabariten. Wirt. Hecker  
und Loster, accentrisch Smith und  
Brauere-Habibler. — Gioni Sarra-  
mani mit seiner abendlichen Tier-  
familie. Die. Die. Die. Die. Die.  
Originalität — Die Geschwister Aal-  
bach, Wiener Gelang-Duettler. —  
Bühnen-Ein. Wirt. Lang-Sou-  
rette und Wirt. Wirt. Wirt. Wirt.  
Max Walden, Original-Gelänge  
und Chorleiter-Duettler. — Jules  
Grenobler's Americanischer  
Wirt. (Durchgeh. neue sic-  
tionelle Silber!)  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Frei-Concert.

**APOLLO-THEATER**  
Direction: Fr. Wienle.  
Okto und Pölsing, japanische  
Gaultier u. Die. Die. Die. Die.  
ihrem Solist. Die. Die. Die. Die.  
musikalische Excitriker X Charles,  
Gaultier u. Die. Die. Die. Die.  
Freya, Zourette X Tobias Ham-  
berg mit 1. urkom Schauer-Entom-  
minnen X Carl Leydel, Dumortier X  
Schweizer Vassoni, Duettistinnen.

## Sonntag Künstler-Matinée.

Weinstube Hotel Tulpe  
4 grosse Krebse 60 Pf.

## Lehrer-Gesang-Verein

Direction: Prof. Neubel.  
Montag den 14. Mai Abends  
8 Uhr Lebens im Saale der Volks-  
schule.

## Sieber im Harz.

(Stat. Oerzberg oder Andenberg).  
Biermann beste u. billige Sommer-  
frische in köstlicher Gegend des Sild-  
wiesbärges.  
Probirt fr. durch d. Cur-Comitee.

## Bad Berka (Hm)

Stat. d. Weimar-Mantelbühner Eisenb.  
Hôtel u. Pensionshaus  
„Kaiser Wilhelmshaus“  
320 m über dem Meer, herrlich isolirt  
gelogen, direct am Hotelgebäude, von  
reife, handreife, Südwind, kein Nord-  
wind, herrlich, gegen rote Winde;  
letzter Winter das ganze Jahr renovirt.  
Saison vom 1. Mai bis 1. October.  
Zimmer u. Balkon mit u. ohne Pension,  
tageweise und für längeren Aufenthalt  
bei ruhigen Preisen. Jeder u. seine  
Familie willkommen im Sanatorium.  
Vordirector: Karl Sommering,  
Eigentümer seit 1. October 1898.

## Wildemann im Harz.

Hilfsvort. 422 Meter. Bahnhstation.  
Sool, Telegraph, Privat-Bäder.  
Sonderlich Bäderwunde.  
Prospekte und letzte Auskunft durch  
Die Curcommission.

## Sieber im Harz.

Hotel „Zur Krone“.  
Besitzer: G. Kühne.

